

# Kreuzberg on *Kul*Tour e.V.

Gemeinnütziger Verein - Vereinsregister AG Göttingen Nr.: VR 200409

Tel.: 0551-375588 - Fax: 0551-43564

[zentrale@cafe-kreuzberg.de](mailto:zentrale@cafe-kreuzberg.de) - Klaus Wißmann (Vorsitzender) - 0551-59145 und 0160-8442329

## **Dramatischer Bedarf an Räumen zur kulturellen Nutzung in Göttingen**

(Wißmann 8/2013)

- 1. Raummangel im Bereich Musik**
  - 1.1 Qualitative Betrachtung vorab**
  - 1.2 Quantitative Betrachtungen**
    - 1.2.1 Rock-Pop-Singer/Songwriter-Bereich**
    - 1.2.2 Jazz- usw. Bereich**
    - 1.2.3 Klassik- usw.- Bereich**
    - 1.2.4 Zusammenfassende Schätzung Musikbereich**
- 2. Bedarf aus dem "soziokulturellen" Bereich**
  - 2.1 Filmkunstfreunde Göttingen e.V.**
  - 2.2 Die Deutsch-Russische Gesellschaft e.V.**
  - 2.3 DOMINO e.V.**
  - 2.4 ERIK e.V.**
  - 2.5 Die Göttinger Tafel e.V.**
  - 2.6 Der Deutscher Kinderschutzbund e.V.**
  - 2.7 Die Fachgruppe Finnougristik**
  - 2.8 Der Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.**
  - 2.9 Die Akrobatikschule van Werven**
  - 2.10 Abschätzung des Bedarfs anderer Vereine**
  - 2.11 Zusammenfassende Schätzung soziokultureller Bereich**
- 3. Zusammenfassung der Raumbedarfsschätzung und Bewertung des Mangels**
  - 3.1 Angebot und Bedarf am Beispiel von Proberäumen**
  - 3.2 Dramatischer Mangel an Probe-, Unterrichts- und Vereinsräumen**
- 4. Veranstaltungsraum für 300-800 Besucher**
- 5. Atelier- und Ausstellungsflächen**
  - 5.1 Ateliers**
  - 5.2 Ausstellungsflächen**
- 6. Basis der Daten und Schätzungen**

### **1. Raummangel im Bereich Musik**

Im Bereich Musik herrscht Raummangel an

- geeigneten Räumen für Unterricht (PM Musi-Kuss Raumnot 27.5.13 + Text 28.5.13)
- geeigneten Räumen für Ensembleproben (PM Musi-Kuss Raumnot 27.5.13 + Text 28.5.13)
- geeigneten Räumen für Probe-Konzerte (PM Musi-Kuss Raumnot 27.5.13 + Text 28.5.13)

- geeigneten Räumen für überregionale Veranstaltungen wie Jugend Musiziert (PM Musi-Kuss Raumnot 27.5.13 + Text 28.5.13)
- geeigneten Räumen für Kurse, Seminare, Fortbildungsveranstaltungen (PM Musi-Kuss Raumnot 27.5.13 + Text 28.5.13)
- geeigneten Band-Proberäumen (PM KboKt 16.5.13-Raumnot, PM KboKt 23.5.2013-Raumnot, PM KboKt 18.6.13-Raumnot+Kulturwirtschaft, PM KV-27.5.2013)
- geeigneten Veranstaltungsräumen (PM KboKt 16.5.13-Raumnot, PM KboKt 23.5.2013-Raumnot, PM KboKt 18.6.13-Raumnot+Kulturwirtschaft)

Zitiert aus folgenden Pressemitteilungen:

PM Musi-Kuss Raumnot 27.5.13 + Text 28.5.13 (**Anlage 1, 2**),  
PM KboKt 16.5.13-Raumnot (**Anlage 3**),  
PM KboKt 23.5.2013-Raumnot (**Anlage 4**),  
PM KboKt 18.6.13-Raumnot+Kulturwirtschaft (**Anlage 5**),  
PM KV-27.5.2013 (**Anlage 6**).

## 1.1 Qualitative Betrachtung vorab

Fachdienst Kultur räumt Bedarf und Wartelisten ein (Brf. 29.4.13 an Kulturverbund) (**Anlage 7**).  
Es gibt also amtsbekannt Wartelisten und Bedarf.

Unterstellen wir dabei mal, dass die Wartelisten von musa, KAZ und Godehardtstr. nicht leer sind, ergibt sich hieraus eine Zahl X.

Die musa räumt dazu ein, "*...Probe- und Atelierräume...reichen diese vorne und hinten nicht. ...Seit Jahren ist die Nachfrage aber ungebrochen hoch, unsere Warteliste ist einfach voll und unser Raumangebot ist ausgeschöpft.*" (Tine Tiedemann gegenüber Trends & Fun, Ausgabe Juni 2013, Seite 11)

Uns namentlich bekannt, stehen 3 Wartende dort seit etwa 1 Jahrzehnt auf der Liste!

Bzgl. Godehardtstr. äußert die für die Vergabe zuständige Frau Burgdorf sinngemäß, dass "*Räume praktisch nie frei werden und daher von einer echten Warteliste mangels Fluktuation eigentlich nicht gesprochen werden könne*"...

Dem Musi-Kuss e.V. und dem Kreuzberg on KulTour e.V. liegen seit März 2013 eine überraschend große Anzahl von Anfragen von suchenden Formationen, Einzelkünstlern und Lehrern aus unterschiedlichen Genres vor.

Der Bedarf ist also unstrittig. Strittig ist offenbar nur der Grad des Mangels:

Ab wann also darf eigentlich von "dramatischem Mangel" gesprochen werden?

**Doch sicher dann, wenn die Zahl der Suchenden die vorhandenen, bereits belegten Kapazitäten übersteigt und Wartelisten nicht mehr zu einem Nachrücken in zumutbarer Zeit verhelfen können, "da dort praktisch kein Nachrücken mehr erfolgt!"**

## 1.2 Quantitative Betrachtungen

### 1.2.1 Rock-Pop-Singer/Songwriter-Bereich

Aus jahrzehntelanger Veranstaltertätigkeit und Bandbetreuung (Cafe Kreuzberg sowie subsequent Kreuzberg on KulTour e.V.) sowie der kontinuierlichen Pflege eines der größten Band-Archive der Region, ist dem Kreuzberg on KulTour e.V. aufgrund ständigen Informationsaustausches bekannt, dass mindestens jede 10te Band bzw. Formation auf der Suche und mindestens

jede 5. Band latent auf der Suche nach geeigneten und bezahlbaren Proberäumlichkeiten ist.

Über die Jahre schwankend schätzen wir anhand unseres Archivs sowie Erfahrungswerten einen Bestand von zwischen 200 und 350 Bands bzw. Formation in unserer Region. Dies korreliert mit den Schätzungen des Rockbüro („Live-Club für Göttingen“, 2006).

Durch musa und KAZ (Godehardtstr. beheimatet Unterrichtsräume und andere Sparten) sind ca. 60 Bands untergebracht, 140 bis 290 Formationen sind privat untergebracht und/oder auf der Suche und sind somit zunächst allenfalls als "suchend" auf Wartelisten erfaßt.

Kreuzberg on KulTour e.V. liegen seit dem systematischen Erfassungsbeginn im März 2013 bis heute 27 aktuelle Anfragen bzgl. Bandproberäumen bzw. Unterrichtsräumen vor und dies ohne unmittelbar Räume anbieten zu können oder gar als Vermieter findbar zu sein! Bei Veröffentlichung eines Angebotes dürfte diese Zahl sprunghaft und anhand der Schätzungen aus unserem Archiv um mehr als das Doppelte ansteigen.

Bei einer (üblichen) Belegung von 3 Bands je Raum ergibt sich ein unmittelbarer, heute bekannter Bedarf von mindestens 9 Proberäumen.

### **1.2.2 Jazz- usw. Bereich**

Aus diesem Bereich sind uns nur 3 suchende Formationen bekannt, was eher auf mangelnde Vernetzung als auf fehlenden Bedarf zurückzuführen sein dürfte. Bei einer (üblichen) Belegung von 3 Bands je Raum ergibt sich ein Bedarf von mindestens 1 Raum.

### **1.2.3 Klassik- usw.- Bereich**

Der Musi-Kuss e.V. beziffert den aktuellen dortigen Bedarf auf mindestens:

*"24 Proberäume*

*6 Unterrichtsräume*

*2 Räume für Ensemble-Proben*

*1 Saal für Probekonzerte*

*diverse Mehrzweckräume für überregionale Veranstaltungen und Kurse von min. 25 qm"*

### **1.2.4 Zusammenfassende Schätzung Musikbereich**

Abgesehen von Raumbedarf für kommerzielle, größere Veranstaltungen läßt sich dieser, bekannte Teil des Bedarfs an Räumen für Nutzung im Bereich Musik abschätzen auf mindestens:

40 Probe / Unterrichtsräume von mindestens 25 qm

mehrere Mehrzweckräume von min. 25 qm

2 große Räume von min. 75 qm

1 geeigneten Saal

## **2. Bedarf aus dem "soziokulturellen" Bereich**

**2.1 Filmkunstfreunde Göttingen e.V.** benötigt einen Saal von min. 200 qm sowie zugehörigen Lagerraum

**2.2 Die Deutsch-Russische Gesellschaft e.V.** vermeldet folgenden Bedarf:

*"ca. 150 qm für eine bilinguale Kita*

*ca. 100 qm für Integrations- Bildungs und Kulturarbeit.*

*Mindestens 6 mal in Jahr wird ein Saal für Konzerte oder Theater benötigt."*

**2.3 DOMINO e.V.** macht Bedarf geltend an *"einer Spielstätte, in der wir Premieren mit entsprechenden Bühnenproben vorbereiten und durchführen und Folgeaufführungen über mehrere Tage anbieten können. Auch für Gastspiele nationaler und internationaler Kinder- u. Jugendtheater, die eine größere Bühnenfläche und einen höheren technischen Aufwand erfordern,*

*gibt es in Göttingen außerhalb der beiden Theater" (DT und JT) "keinen geeigneten Spielort."*  
Der Bedarf wäre zu decken durch einen geeigneten Saal

**2.4 ERIK e.V.** sucht Räume zum Betrieb eines Inklusions-Cafés Raumbedarf min. 100qm

**2.5 Die Göttinger Tafel e.V.** benötigt 100 -ca. 150 qm

**2.6 Der Deutscher Kinderschutzbund e.V.** sucht min. 100 qm

**2.7 Die Fachgruppe Finnougristik** der Uni Göttingen sucht einen Raum von min. 50 qm

**2.8 Der Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.** sucht Räume von min. 100 qm

**2.9 Die Akrobatikschule van Werven** sucht Räume von min. 100 qm

### **2.10 Abschätzung des Bedarfs anderer Vereine**

Von etlichen weiteren Vereinen ist uns bekannt, dass sie "auf der Suche sind", ohne dass uns hierzu aber ein konkret benannter Bedarf vorliegt.

Hierzu kann folgende Abschätzung dienen:

Im Innenstadtbereich Göttingens gibt es etwa 42 Vereine, die Räume für Vereinstreffen benötigen, nämlich 6 Heimatvereine, 17 Schulfördervereine, 7 politische Vereine und 12 stadtteilbezogene Vereine/Bürgerinitiativen.

Für solche Vereine typisch sind je Jahr 4 Vorstandssitzungen, 1 bis 2 Jahreshauptversammlungen und 2 öffentliche Treffen.

Hieraus errechnet sich pro Jahr ein Bedarf von 252 Abenden oder Halbtagen. Ohne Schulferien, Montage und Freitage sowie die Wochenenden zu rechnen verbleiben 114 Tage. Bei einer mittleren Auslastung ergibt sich hieraus ein Bedarf von etwa 6 Räumen.

Ein geeigneter Raum umfaßt Platz für 30-40 Personen als Vortrags- und Veranstaltungsraum und sollte somit min. 40 qm aufweisen.

Im Citybereich sollte es zudem noch 2 weitere Räume geben, die bis zu 300 Personen fassen und somit min. 300 qm groß sind.

### **2.10 Zusammenfassende Schätzung soziokultureller Bereich**

Der für den Soziokulturellen Bereich hieraus grob abzuschätzende Bedarf beläuft sich also zusammengefaßt auf min.:

7 Räumen von 40-50 qm

7 Räumen bzw. Raumgruppen von 100-150qm

sowie 1 - 2 Säle von mehr als 300qm (Mehrfachnutzung)

## **3. Zusammenfassung der Raumbedarfsschätzung und Bewertung des Mangels**

Allein aus den hier genannten Bereichen ergibt sich abgesehen von kommerziellen Veranstaltungen eine Bedarfsabschätzung von mindestens

40 Räumen von mindestens 25 qm

7 Räumen von 40-50 qm

2 Räumen von min. 75 qm

7 Räumen bzw. Raumgruppen von 100-150qm

sowie 1 - 2 Säle von mehr als 300qm (Mehrfachnutzung)

### **3.1 Angebot und Bedarf am Beispiel von Proberäumen**

*Dass "das Angebot an Probe- und Übungsräumen in Göttingen deutlich besser als in ver-*

*gleichbar großen Städten in Niedersachsen*" sei (Pressemitteilung der Stadt Göttingen vom 22.05.13), mag quantitativ und allein auf das Angebot bezogen stimmen. Diese Betrachtung ist jedoch unzureichend und ergibt ein falsches Bild!

Ob das Angebot ausreichend ist, kann seriös und aussagekräftig nur beurteilt werden, wenn es mit dem Bedarf verglichen wird:

Unter den niedersächsischen Städten mit annähernd ähnlicher Größe ergäbe sich für z.B. Hildesheim eine Verzerrung, wegen der Nachbarschaft Hannovers und der Verzahnung der Musikerszene zwischen diesen Städten. Es wird daher das nächstbenachbarte Celle herangezogen: Bei ca. 70.000 Einwohnern müssen dort ca. 25 Bands versorgt werden (Auskunft der Celler Rockmusikinitiative). Auf die Größe Göttingens (ca. 120.000 Einwohner) hochgerechnet, würde dies nur 43 Bands entsprechen.

Tatsächlich schwankt der Bestand an Formationen in unserer Region aber zwischen 200 und 350. Es besteht in Göttingen demnach bei weniger als doppelt so viel Einwohnern nicht etwa ein doppelt oder fünffach so großer Bedarf. Der tatsächliche Bedarf beläuft sich hier vielmehr auf das acht bis 14-fache!

Die sehr hohe Bedarfszahl allein schon im Bereich Musik ist dem Umstand geschuldet, dass in unserer Region im Vergleich zu anderen Städten ein extrem hoher Bestand an jungen Menschen zu verzeichnen ist, die sich zudem durch ein überdurchschnittlich hohes Kreativpotential auszeichnen.

Werden Angebot und Bedarf nicht losgelöst voneinander betrachtet, ergibt sich für Göttingen in Relation zu "*vergleichbar großen Städten in Niedersachsen*", dass hier allein schon im Bereich Musik ein ungleich höherer Bedarf befriedigt werden muß. Analoges ist für den gesamten Soziokulturellen Bereich zu prognostizieren.

### **3.2 Dramatischer Mangel an Probe-, Unterrichts- und Vereinsräumen**

Der Bedarf an Probe-, Unterrichts- und Vereinsräumen sowie für kulturelle Nutzung an größeren Räumen und mindestens einem Saal ist offenkundig und qualitativ bekannt.

Der hohe Grad des Mangels muß in Anbetracht des starken Mißverhältnisses zwischen Suche und Angebot als dramatisch eingestuft werden, da die Zahl der Suchenden sogar die Zahl der vorhandenen, bereits belegten Kapazitäten übersteigt und Wartelisten nicht mehr zu einem Nachrücken in zumutbarer Zeit verhelfen können!

## **4. Veranstaltungsraum für 300-800 Besucher**

Das Fehlen eines Veranstaltungsraums für 300-800 Besuchern ist unumstritten: Übereinstimmend stellen Fachdienst Kultur und Kreuzberg on *KuTour* e.V. fest, dass hinsichtlich Spielstätten in Göttingen derzeit Veranstaltungen für 300-800 Personen nicht versorgt werden können: ...*"Für den Bereich einer Spielstätte nach VersStättVO für Konzerte, Lesungen, Theater, Gastspiele etc. wird in Göttingen ein Bedarf für Veranstaltungen in der Größenordnung von 300 - 800 Personen gesehen..."*(Fachdienst Kultur v. 29.4.13) (**Anlage 7**), GT v. 10.5.2013 (**Anlage 8**). Kreuzberg on *KuTour* e.V. schätzt diese Lücke aus wirtschaftlichen Erwägungen etwas größer, nämlich bis ca. 1000 Besucher.

## **5. Atelier- und Ausstellungsflächen**

### **5.1 Ateliers**

Von Künstlern aus dem Atelierhaus, Hagenweg, ist uns bekannt, dass auch dort Raumbedarf besteht und eine Warteliste geführt wird. Detaillierte Informationen liegen uns dazu noch nicht vor.

## 5.2 Ausstellungsflächen

Es mangelt Göttingen an geeigneten Ausstellungsflächen: In der 14. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft/Betriebsausschusses der Stadthalle vom 22.8.2013 wurde unter TOP Ö9 gemäß eines Prüfauftrages des VA vom 28.01.2013 die "Verlegung der Ausstellungen im Alten Rathaus" diskutiert. Grund: "Fehlende Barrierefreiheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen für die Ausstellungsräume im 2. OG"

*"Die Ausstellungsräume im Alten Rathaus werden - aufgrund des Fehlens eines öffentlichen Kunstmuseums/einer Kunsthalle in Göttingen - in Verantwortung des Fachbereich Kultur primär als Ort überregional profilierter Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, in wenigen Ausnahmen auch für städtisch relevante Themen mit größerem Wirkungskreis genutzt." ... "Dazu werden ganzjährig – mit Ausnahme einer Sommerpause – i. d. R. fünf Ausstellungen im Jahr präsentiert. Hiervon organisiert der Kunstverein Göttingen e. V. als Kooperationspartner drei und der Fachdienst Kultur i. d. R. zwei Ausstellungen." ...*

*"Für den Kunstverein Göttingen e.V. bieten die von der Stadt Göttingen zur Verfügung gestellten Ausstellungsräume die einzige Möglichkeit, ihr vom Land Niedersachsen gefördertes Jahresprogramm mit überregional profilierter junger zeitgenössischer Kunst durchzuführen."*

Die Beschlussempfehlung des Fachdienstes hierzu lautet sinngemäß, "den Ausstellungsbetrieb dort fortzusetzen, solange keine angemessene Alternative gefunden wird" (**Anlage 9**).

Diese Ausstellungsfläche im Alten Rathaus weist bei einer Nutzfläche von ca. 392 m<sup>2</sup> eine Gesamthängefläche von 155 lfd. m, unterteilt in 7 Räume und Foyer auf.

## 6. Basis der Daten und Schätzungen

Diese Zusammenstellung basiert auf Daten und Schätzungen

- aus dem Kulturbetrieb Café Kreuzberg sowie des Kreuzberg on Kul Tour e.V. aus den Jahren 1985 - 2013 sowie damit verbundenen Kooperationen
- auf Daten des Musi-Kuss e.V. aus 2013
- auf einer quantitativen Abschätzung von Uwe Scheibler (StadtundPlanung e.V.) aus 2013
- auf Anfragen von Vereinen an den Kulturverbund e.V.
- auf der Vorlage FB41/0268/13 der Stadt Göttingen v. 17.6.2013